



# Newsletter

Leitstelle zur Gleichstellung der Frau



## I. Im Portrait

Else Josenhans  
Kurz vor Kriegsende von der Gestapo ermordet

## II. Im Interview

Doktor Tanja Schedlbauer und Doris Schädel, Projektleiterinnen MINT-Programme bei der experimenta  
„MINT-Berufe bedeuten gute Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen für Mädchen“

## III. Aktuelles

Soforthilfe nach Vergewaltigung: Social Media Kampagne startet

Heilbronner Frauenwirtschaftstage

Workshop zu Risikoeinschätzung bei häuslicher Gewalt

Start der Kampagne #Parität Jetzt!

## IV. Buchtipp

Nicole Buhr, Intendantin des Jungen Theaters Heilbronn



## I. Im Portrait

Else Josenhans (1896 -1945)

### Kurz vor Kriegsende von der Gestapo ermordet

Die am 5. August 1896 in Heilbronn geborene Else Meyer stammte aus einem gutbürgerlichen Elternhaus. Der Vater Max Meyer besaß in der Kaiserstraße eine kleine Privatbank; die Mutter Johanna starb bereits 1906.

Mit Beginn des Ersten Weltkriegs Anfang August 1914 wurde Heilbronn zur Lazarettstadt, in der viele verwundete Soldaten versorgt werden mussten. Eine Aufgabe, die nur durch das weitgehend ehrenamtliche Engagement vieler Heilbronner Frauen zu stemmen war. Zu jenen, die sich von Anfang an in den Dienst des Roten Kreuzes und der Krankenpflege stellten, gehörte auch die damals 18-jährige Else Meyer. Schon 1912 hatte sich das junge Mädchen der von Elly Heuss-Knapp hier in Heilbronn gegründeten „Jugendgruppe für soziale Hilfsarbeit“ angeschlossen.

Während ihres Lazarettendienstes lernte Else den elf Jahre älteren Postsekretär und Oberleutnant Wilhelm Josenhans aus Leonberg kennen. Die beiden heirateten am 14. Januar 1917 standesamtlich in Heilbronn. Es war damals noch nicht selbstverständlich, dass die Brautleute verschiedene Konfessionen hatten – Else gehörte dem jüdischen Glauben an, Wilhelm war evangelisch.

Nach dem Krieg zog das junge Ehepaar in eine Wohnung in der Karlstraße 28. Die beiden bekamen zwei Kinder: 1918 das Töchterchen Annemarie und zwei Jahre später Lieselotte. Laut der heute in der Schweiz lebenden Enkelin Barbara Hermann Glättli galt Else Josenhans als eine



Else Josenhans, ihr Ehemann Wilhelm und die Töchter Annemarie (rechts) und Lieselotte, um 1934 Foto: Privatbesitz

liebenswürdige, selbstbewusste und temperamentvolle Frau.

1922 wechselte die Familie aus beruflichen Gründen nach Stuttgart. Wohl zu jener Zeit trat Else vom jüdischen zum evangelischen Glauben über. 1933 bezog die Familie ihr eigenes kleines Einfamilienhaus in der damals neuen Kochenhofsiedlung. Wenig später begannen die Repressalien der NS-Machthaber. Wilhelm Josenhans verlor 1937 wegen seiner nun als „Jüdin“ ausgegrenzten Frau seine Arbeit als Verwaltungsoberinspektor. Bei Bombenalarm wurde Else der Zutritt zum Bunker verweigert. Und als nach einem Luftangriff ihr Haus in Flammen stand, half niemand den „Juden“ beim Löschen.

Ende Januar 1945 erhielt Else Josenhans den Bescheid zur Deportation in ein Vernichtungslager „im Osten“, dem sie zunächst entgehen konnte. Am 24. März bot sich für die Familie sogar die Möglichkeit zur Flucht in die Schweiz – das Ganze war jedoch eine Falle und die Familie wurde vom Stuttgarter Hauptbahnhof in das berüchtigte Gestapo-Gefängnis im Hotel Silber gebracht.

Hier wurde Else Josenhans in der Nacht zum 10. April 1945 – als die alliierten Truppen schon ganz nahe waren – auf Befehl des Stuttgarter Gestapochefs Mußgay grausam ermordet. Sie wurde nur 49 Jahre alt.

In Stuttgart erinnert seit April 2013 ein Stolperstein an Else Josenhans; eine Gasse in unmittelbarer Nähe des nun als „Lern- und Gedenkort“ dienenden ehemaligen Hotels Silber erhielt im September 2017 den Namen Else-Josenhans-Straße. Hier befindet sich auch das Sozialministerium. (Annette Geisler)

**INFO:** Mehr zur Liebesgeschichte zwischen Else Meyer und Wilhelm Josenhans und zu ihren Familien findet sich im neuen Buch des Heilbronner Stadtarchivs „Jüdisches Leben in Heilbronn – Skizzen einer tausendjährigen Geschichte“ (2022), für das die in Berlin lebende Künstlerin und Autorin Daniela Gugg einen atmosphärisch dichten, auf neuen Erkenntnissen beruhenden Beitrag geschrieben hat.

## II. Im Interview

### „MINT-Berufe bedeuten gute Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen für Mädchen“

Mädchen in MINT-Berufen sind immer noch die Ausnahme. Damit mehr Mädchen einen Einblick in **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik** bekommen, kooperieren die experimenta, die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau, der Arbeitskreis Mädchen im Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie die Peter-Bruckmann-Schule am Welt-Mädchentag miteinander. Rund um den 11. Oktober sind Mädchen mit Migrationshintergrund ab 15 Jahren eingeladen, einen Workshop in der experimenta zu besuchen. Wir haben mit Doktor Tanja Schedlbauer und Doris Schädel, Projektleiterinnen MINT-Programme bei der experimenta, über die weiteren Angebote der Lern- und Erlebniswelt speziell für Mädchen gesprochen.

#### Am 11. Oktober ist Welt-Mädchentag. Warum ist es wichtig, Mädchen für MINT zu begeistern?

Schädel: Mädchen dürfen sich nicht durch fixe Rollenbilder bei der Ausbildungs- und Berufswahl einschränken lassen. Das gilt auch für Mädchen mit Migrationshintergrund. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, viele unterschiedliche Bereiche kennenzulernen. Berufe im MINT-Bereich bieten gute Karrierechancen und Verdienstmöglichkeiten. Das sollten Mädchen wissen.

#### Was bietet die experimenta über den Welt-Mädchentag hinaus speziell für Mädchen?

Dr. Schedlbauer: Wir machen unterschiedliche Angebote. Dazu gehört der jährliche Girls'Day für die Jahrgangsstufen fünf bis sieben. Darüber hinaus bieten wir die Girls'Day Akademie



Doris Schädel (l.) und Dr. Tanja Schedlbauer. Foto: Ferguson

mie für Schülerinnen der Jahrgangsstufen acht bis zehn. Das schuljahresbegleitende Programm besteht aus einer Mischung aus Workshops in der experimenta, Unternehmensexkursionen und Soft Skill-Seminaren. Das Girls'Day College richtet sich an alle Mädchen und junge Frauen ab Jahrgangsstufe zehn, die ihr Wissen über Naturwissenschaft und Technik vertiefen wollen.

#### Wie kommen die Mädchen in die Programme?

Dr. Schedlbauer: Bei der Girls'Day Akademie kooperieren wir mit unseren Partnerschulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Für das Girls'Day College können sich Mädchen ab Klasse zehn privat anmelden. Die Kurse finden an Freitagnachmittagen und in den Ferien statt. So können Mädchen auch in ihrer Freizeit entsprechend ihren Interessen an unserem Programm teilnehmen.

#### Ist es hilfreich, dass sie dabei „unter sich sind“?

Schädel: Die Erfahrungen zeigen, dass sich Mädchen mehr trauen, wenn sie unter sich sind. Sobald ein Junge dabei ist, lassen bewusst oder unbewusst dem Jungen den Vortritt. (Fe)

**INFO:** Das Girls'Day College 2022/2023 der experimenta startet am 14. Oktober 2022 mit der Auftaktveranstaltung. Anmeldungen sind bis 7. Oktober 2022 noch unter [girlsdaycollege@experimenta.science](mailto:girlsdaycollege@experimenta.science) möglich. Informationen zum Programm gibt es unter <https://www.experimenta.science/girls-day-college>

#### IMPRESSUM

##### Herausgeberin

Stadt Heilbronn  
Leitstelle zur Gleichstellung der Frau  
Marktplatz 7  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131 56-2984

E-Mail: [frauenbeauftragte@heilbronn.de](mailto:frauenbeauftragte@heilbronn.de)

Leiterin: Silvia Payer

Redaktion: Verena Ferguson (Fe)

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreibenden verantwortlich.

##### Gestaltung

Stadt Heilbronn  
Vermessungs- und Katasteramt

##### Titelbilder

Bild o.l.: Designed by Freepik  
Bild o.r.: Designed by Freepik  
Bild u.: Stadtarchiv Heilbronn

### III. Aktuelles

**Soforthilfe nach Vergewaltigung: Social Media Kampagne startet**

Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall – deshalb sollte eine ärztliche Versorgung immer schnell erfolgen. Mit der neuen Social Media Kampagne „Hol Dir Hilfe“ möchte die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau ab November gemeinsam mit ihren Kooperationspartnerinnen SLK Klinikum Heilbronn und profamilia Heilbronn Frauen sensibilisieren, nach einer Vergewaltigung unbedingt medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

**Heilbronner Frauenwirtschaftstage am 22. Oktober**

„Feenstaub bis Himmelblau – Für alle, die noch etwas vorhaben“ lautet der Titel der Präsenzveranstaltung im Rahmen der baden-württembergischen Frauenwirtschaftstage,

die am Samstag, 22. Oktober 2022 von 9.00 bis 14.30 Uhr in Heilbronn stattfindet. Hier können sich Frauen in Workshops informieren, beraten oder coachen lassen. Bereits am Donnerstag, 20. Oktober findet von 16.00 bis 19.00 Uhr der Workshop für Führungsfrauen zum Thema „Das neue Normal ist digital – beruflich erfolgreich mit LinkedIn & Co.“ Die Veranstaltung findet online statt.

[www.heilbronn.de/leben/frauen/aktuelles-veranstaltungen.html](http://www.heilbronn.de/leben/frauen/aktuelles-veranstaltungen.html)

**Risikoeinschätzung bei Gewalt gegen die Intimpartner\*in**

Gemeinsam mit profamilia Heilbronn bietet die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau einen Workshop für Fachkräfte aus der Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt an. Bei dem Workshop am Dienstag, 22. November, 10.00 bis 17.00 Uhr, im Heilbronner Gewerkschaftshaus geht es um die Risikoeinschätzung in Fällen von schwerer Gewalt ge-

gen die Partner\*in. Ziel ist es, den Teilnehmer\*innen zu ermöglichen, Warnsignale zu erkennen und Handlungssicherheit hinsichtlich der Risikoeinschätzung zu erlangen.

[www.heilbronn.de/leben/frauen/aktuelles-veranstaltungen.html](http://www.heilbronn.de/leben/frauen/aktuelles-veranstaltungen.html)

**Parität Jetzt!**

Ende September startete die Kampagne #Parität Jetzt! Die Initiative möchte bei der kommenden Wahlrechtsreform des Deutschen Bundestags erreichen, dass Männer und Frauen paritätisch, also zu gleichen Teilen, im Parlament vertreten sind. Alle Bürger\*innen sind eingeladen, die Kampagne zu unterstützen und ein Schreiben an die jeweiligen Vertreter\*innen aus ihrem Wahlkreis zu schicken, in dem auf die Unterrepräsentanz von Frauen aufmerksam gemacht wird und eine gesetzliche Lösung für gleiche politische Teilhabe von Frauen und Männern gefordert wird. [www.paritaetjetzt.de](http://www.paritaetjetzt.de)

### IV. Buchtipp

Der Buchtipp von **Nicole Buhr**, Intendantin des Jungen Theaters Heilbronn

**Titel:** Elefanten sieht man nicht  
**Autorin** Susan Kreller

Was tut man, wenn man bemerkt, dass in der Nachbarschaft Kinder vom eigenen Vater körperlich misshandelt werden? Vor dieser Situation steht die 13-jährige Mascha. Aus ihrer Perspektive wird gezeigt, wie sie zunächst das seltsame Verhalten der beiden Kinder, die sie auf dem Spielplatz kennenlernt, hinterfragt, wie sie erste ungewöhnliche Verletzungen bemerkt und schließlich zufällig Zeugin der körperlichen Gewalt wird. Mit ihren Beobachtungen stößt sie jedoch bei allen Erwachsenen im Umfeld auf Unglauben oder ein „Du kannst da nichts tun.“ Mascha gibt



sich damit nicht zufrieden und startet einen Rettungsversuch, der beinahe in eine Katastrophe führt, für die beiden Kinder und ihre Mutter aber schließlich den Beginn eines neuen Lebens markiert.

Der leicht distanziert-ironische Ton der Ich-Erzählerin entwickelt beim Lesen eine Sog-Wirkung und zieht einen immer mehr hinein in die Geschehnisse. Dabei geht Susan Kreller über Stereotype und Schwarz-Weiß-Zeichnungen hinaus und entwirft

ein differenziertes Bild von der komplexen Situation, so dass nachvollziehbar wird, warum auch viele Erwachsene vor der Herausforderung kapitulieren. Was letztlich hängen bleibt ist, dass Mascha mit ihrem unbedingten Willen, die Kinder zu beschützen, weder einen einfachen noch einen populären aber in jedem Fall einen verantwortungsvollen Weg gewählt hat.

**INFO:** Am Freitag, 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, findet um 19 Uhr in der Boxx eine Lesung zu Susan Krellers „Elefanten sieht man nicht“ statt. Bei dieser Kooperation mit der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau stellt sich auch die AG Kinderschutz des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt vor. Karten für die Abendveranstaltung gibt es unter Telefon 07131 56-3001 oder per E-Mail unter [kasse@theater-hn.de](mailto:kasse@theater-hn.de)

**Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik am Newsletter der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau oder möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?**

Schreiben Sie an: [frauenbeauftragte@heilbronn.de](mailto:frauenbeauftragte@heilbronn.de), Stichwort „Newsletter Leitstelle zur Gleichstellung der Frau“.